

Absenderfreistempel mit dem Dienstleistungsteil (DLT) der Einschreibemarke 3, 2500 Rostock 1

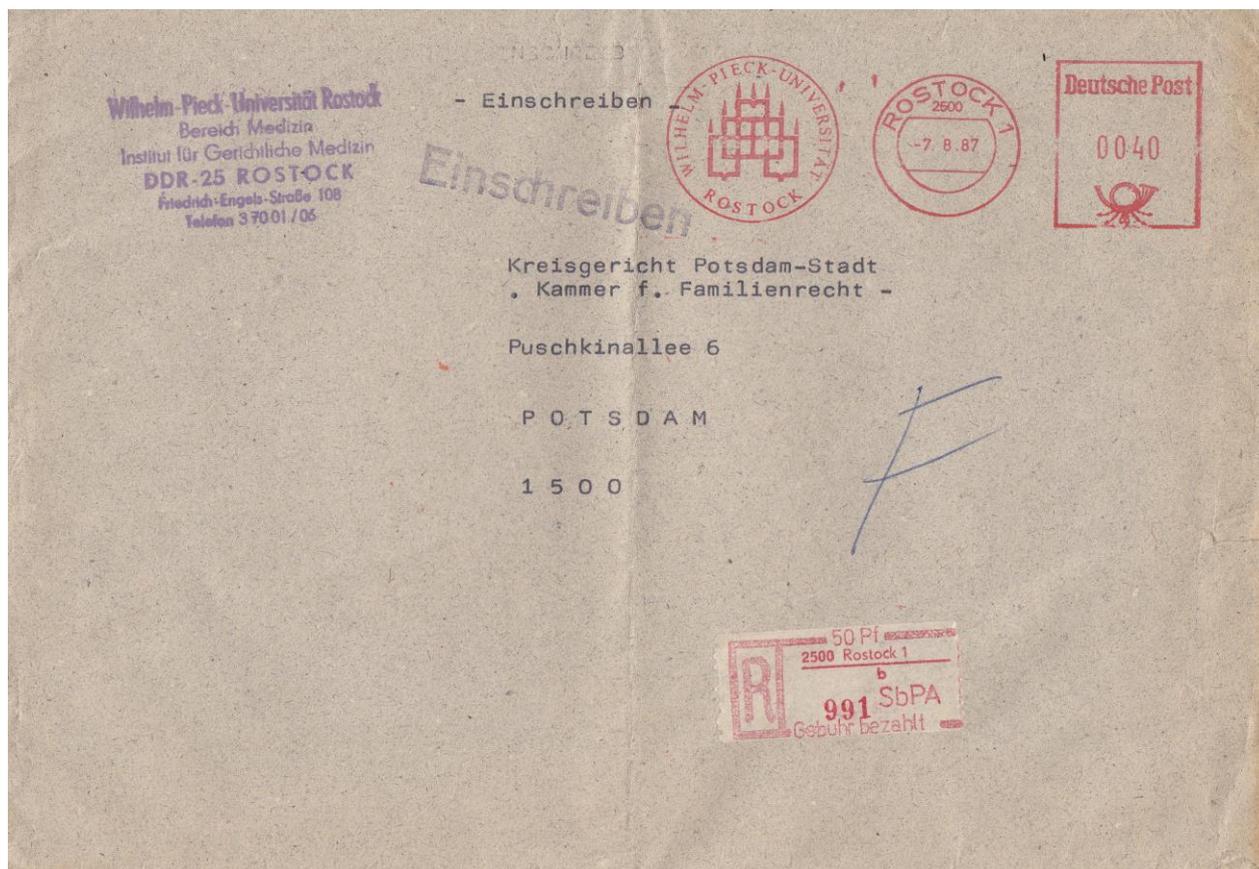
Der Einschreibe-Brief hat in einem Kreis den Absenderfreistempel (AFS) mit Schriftzug:

WILHELM-PIECK-UNIVERSITÄT ROSTOCK

(Laut WICKIPEDIA wurde die **Universität Rostock** im Jahre 1419 gegründet und ist somit eine der ältesten Hochschulen Deutschlands und die älteste Universität im Ostseeraum.)

und das Logo der Universität.

Der Brief, mit dem Absenderfreistempel aus 2500 Rostock 1, Stempeldatum 7.8.87, ist zeit- und portogerecht mit 40 Pf, als Sb-Einschreiben (plus 50 Pf), für den Fernverkehr innerhalb der DDR (Rostock - Potsdam), für über 20 g bis 250 g, frankiert.



Auf dem Brief befindet sich das Dienstleistungsteil (DLT) der Einschreibemarke 3 und laut dem Forge-Katalog handelt es sich dabei um:

2500-1 b (2) Rostock 1, Kontrollnummer (KN) 991,
bekannte Erstverwendung 12.86, in roter Farbe

Wie in der Regel üblich, fehlt bei solchen Briefen das Quittungsteil (QT) der EM 3 mit dem Einlieferungsschein. Das DLT der EM ist aber auch ohne QT bestimmbar.

Auf dem Brief befindet sich ein handschriftliches „F“ und nach dem Lexikon Post wurde dieses bei unterschiedlichen Sachverhalten im DDR-Postbetrieb verwendet. Sehr wahrscheinlich ist, daß hier das „F“ für „PSF“ verwendet wurde. Das bedeutet, dieser Brief wurde nicht per Briefträger zugestellt, sondern im HPA Potsdam in das Postschließfach des Kreisgerichtes Potsdam eingelegt bzw. dem Postabholer des Gerichtes per Unterschrift ausgehändigt.

Volker Thimm, Eutin